



Sehr geehrte
Damen und
Herren,
liebe Leserinnen
und Leser,

mit dem Themenfeld „Jugendpartizipation“ bezieht das Bildungsbüro im Rahmen von „Lernen vor Ort“ verstärkt eine weitere wichtige Gruppe von Bildungsakteuren in den Ausbau der BildungsRegion Aachen ein: Die Jugendlichen. Mit dem Schülerversammlungstag im April konnten wir ein erstes Angebot machen; einen Schritt weiter gehen wir am 14. Juli mit einem Tag der politischen Bildung, einem Tag für Jugendpartizipation und Jugendpolitik, der Jugendlichen aufzeigt, was für sie möglich ist, was sie erreichen können, wie sie ihre Zukunft gestalten können – mit Energie und Engagement.

Nicht nur die Jugendlichen arbeiten an ihrer Zukunftsfähigkeit, sondern auch viele andere Menschen, Unternehmen, Kommunen, pädagogische Einrichtungen: Sie schauen nach vorne und identifizieren Herausforderungen und Chancen des gesellschaftlichen Wandels in seinen vielen Facetten. Sie suchen nach Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft und handeln aktiv. Dabei unterstützen wir mit dem Bildungsbüro und „Lernen vor Ort“ die Handeln-

den in der BildungsRegion Aachen – ob durch das Angebot der Begleitung von Schulentwicklungsprozessen, nachhaltige Kommunikationsstrukturen, die Unterstützung der Förderung in Kultur und Naturwissenschaften und vieles mehr. Damit wir als Region zukunftsfähig bleiben.

**Ihr Gregor Jansen
(Dezernent für Bildung, Jugend
und Ordnungswesen bei der
Städteregion Aachen)**

Themen der fünften Ausgabe

- ▶ **Angebot: Externe Schulentwicklungsbegleitung**
- ▶ **2. Zukunftsforum MINT**
- ▶ **Was geht?! Tag der politischen Bildung am 14. Juli**
- ▶ **Rückblick Schülerversammlungstag**
- ▶ **Bildung im Blick: Stadt Herzogenrath**
- ▶ **3. städteregionale OGS-Konferenz**
- ▶ **2. städteregionale EIPri-Konferenz**
- ▶ **Englisch im Übergang**
- ▶ **Informationen zum Übergang Schule, Beruf, Studium**

Angebot an Schulen: Externe Schulentwicklungsbegleitung

Für die rund 200 Schulen in der Städteregion gibt es Unterstützung vom Bildungsbüro durch Schulentwicklungsbegleiter

Schule im Jahr 2020 wird deutlich anders sein als heute. Die Schulen stellen sich vielen Herausforderungen, denn bereits in den letzten 10–15 Jahren haben sich die gesellschaftlichen Anforderungen stark verändert. Dazu hat nicht nur die Debatte um die Qualität des Lernens, der internationale Schulleistungsvergleich und die Forderung nach individueller Förderung der Schülerinnen und Schüler beigetragen, sondern auch die Tatsache, dass Schule zunehmend als Erziehungsinstanz und Vermittlerin sozialer sowie kultureller Kompetenzen gefordert ist.

Um zukunftsfähig zu bleiben – und ihre Schüler/innen zukunftsfähig zu machen – betreiben Schulen Schul- und Unterrichtsentwicklung mit zahlreichen Anknüpfungspunkten: Inspirationen für Veränderungsziele erzeugen, die begrenzt vorhandenen Handlungsspielräume ausloten und ausbauen, Ressourcen neu bündeln und effektiver nutzen, neue Konzepte und Arbeitsformen entwickeln, Schule als „Mannschaftsspiel“ begreifen, neue Partner

GEFÖRDERT VOM



Newsletter für die Bildungsregion Aachen Ausgabe 5, Mai 2011

außerhalb gewinnen und noch viel mehr. Es gilt, Fragen nach der Institution selbst und ihrer Kultur zu stellen. Entscheidende Stell-schrauben zur Veränderung der einzelnen Schule als System sind dabei immer sowohl ihre Konzepte und Strukturen als auch die Haltung der beteiligten Akteure: der Schüler/innen, der Lehrkräfte, der Schulleitungen und der Eltern sowie der außerschulischen Partner, des Schulträgers und der Schulaufsicht.

Schulentwicklungsbegleiter/innen geben keine Lösungen vor, sondern unterstützen beim Umsetzen von Lösungen. Als externe Berater/innen helfen sie den Schulen dabei, Herausforderungen gut zu bewältigen und die Veränderungsziele zu erreichen, die sie sich selber setzen. Das kann zum Beispiel die Fusion von Schulen sein, die Umsetzung neuer Unterrichtsmodelle zur wirksamen Lernförderung in heterogenen Lerngruppen oder die wertschätzende Beziehungsgestaltung und Zusammenarbeit. Die 12 Frauen und Männer, die an der Fortbildung teilnehmen, haben viel Erfahrung: Sie kommen aus Schulen oder arbeiten seit Jahren mit Schulen zusammen. Die Dozenten vom Bildungswerk Aachen, Alfons Döhler und Adasophia Luthe, vermitteln professionelles Know-how zu Prozessbegleitung, Veränderungsma-

nagement, Organisationsentwicklung, Kommunikation und Beratung in Schulen.



Schon während der Ausbildung sammeln die angehenden Schulentwicklungsbegleiter/innen Praxiserfahrung: Im Tandem mit den erfahrenen Ausbildern arbeiten sie mit acht Pilotschulen aus Aachen, Alsdorf und Monschau. Nach Abschluss der Ausbildung stehen sie weiteren Schulen langfristig zur Verfügung. Das Konzept zur Schulentwicklungsbegleitung kommt aus dem „Arbeitskreis Schulentwicklung“. Die Fachleute dieser Arbeitsgruppe der BildungsRegion kommen aus Schulen, aus der schulpsychologischen Beratung der StädteRegion und der Stadt Aachen, dem Kompetenzteam, dem Bildungsbüro in der StädteRegion Aachen und dem Bildungswerk Aachen. Vorsitzender des Arbeitskreises ist Norbert Greuel als Mitglied des Lenkungs-kreises der BildungsRegion. Kooperationspartner bei der Fortbildung ist das Bildungswerk Aachen.

Schulen, die Schulentwicklungsbe-gleitung anfordern möchten, können sich an das Bildungsbüro wenden.

Kontakt: Gabriele Roentgen
gabriele.roentgen@staedteregion-aachen.de

2. Zukunftsforum: Ein(tausend)stein. Jedes Kind ist ein Genie

Am 26. Mai geht es beim 2. Zu-kunftsforum in Alsdorf um das Entdecken und optimale Fördern der Talente aller Kinder. Eingeladen sind pädagogische Fachkräfte, die in Grundschulen arbeiten und alle anderen Interessierten



Durch ihre natürliche Neugier lernen Kinder ständig – bewusst, aber auch unbewusst. Entdecken-des Lernen bewahrt diesen Wis-sensdurst, fördert die Begabungen jedes einzelnen Kindes und weckt Begeisterung für Neues. Das ist eine wichtige Grundlage zur För-derung der Talente aller Kinder.

GEFÖRDERT VOM



Anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erklärt Prof. Dr. Martin Korte, Neurobiologe und Lernexperte,

wie das kindliche Gehirn denkt, versteht, sich konzentriert und erinnert. In seinem Vortrag gibt er Praxistipps, um Kinder erfolgreich im Schul- und Lernalltag zu begleiten. Martin Korte ist Professor für zelluläre Neurobiologie an der TU Braunschweig und Autor einer Reihe von Sachbüchern. Nach dem Vortrag stellen sich Schulen und Institutionen aus der StädteRegion Aachen mit guten Beispielen und Konzepten für entdeckendes Lernen vor. Sie freuen sich auf den regen Austausch mit Ihnen.

Mit den Zukunftsforen im Rahmen des Programms „Lernen vor Ort“ bietet das Bildungsbüro Bildungsverantwortlichen in der StädteRegion Aachen die Möglichkeit, von den Erfahrungen und dem Wissen namhafter Expert/innen für Bildung und Erziehung zu profitieren. Themenschwerpunkte der Veranstaltungsreihe sind Naturwissenschaften und Technik.

Im Mittelpunkt des 2. Zukunftsforums steht das Entdecken und optimale Fördern der Talente, Intelligenz und Kreativität aller Kinder und Jugendlichen von sechs bis sechzehn.

Donnerstag, 26. Mai 2011

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: Energeticon Alsdorf

Eintritt frei.

Die Online-Anmeldung finden Sie unter www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero in der Rubrik „Veranstaltungen und Aktuelles“.

Ausstellung zum klimafreundlichen Städtebau im Energeticon

Das M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW präsentiert vom 7. Mai bis zum 19. Juni die Ausstellung „Post-Oil City – Die Stadt nach dem Öl“ 2011 in der Kraftzentrale beim Energeticon in Alsdorf. Zur Ausstellung gibt es Aktions-Angebote für Schulklassen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mai-nrw.de

Tag für Jugendpartizipation und Jugendpolitik

Veranstaltung für Jugendliche am 14. Juli im Eurogress Aachen gibt Informationen und Anregungen für Jugendpartizipation und Jugendpolitik



Politische Bildung ermutigt und befähigt junge Menschen dazu, selbstständig und kritisch zu urteilen, eigenverantwortlich zu handeln und ihre Rechte und Pflichten im politischen und gesellschaftlichen Leben wahrzunehmen.

Mit der Veranstaltung „Was geht?! Tag für Jugendpartizipation und Jugendpolitik“ am 14. Juli wollen das Bildungsbüro und „Lernen vor Ort“ Jugendliche zu ihren Möglichkeiten für Mitbestimmung informieren – und sie dafür begeistern.

Kira Wilcox und Max Render stärken in ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr im Bildungsbüro die Jugendpartizipation in der StädteRegion Aachen. Für den 14. Juli planen sie spannende Angebote für Jugendliche in verschiedenen Formaten,

GEFÖRDERT VOM



die den Jugendlichen ihre Möglichkeiten der Mitgestaltung ihres Lebens- und Lernraums Kommune aufzeigen: In Workshops, Planspielen, Podiumsdiskussionen, Rededuellen und einem „Markt der Möglichkeiten“ erhalten Jugendliche und ihre Lehrer/innen viele Informationen, können Kontakte knüpfen und sich austauschen.

Die Schulen in der StädteRegion Aachen können sich in Vortreffen an der inhaltlichen Gestaltung der Veranstaltung beteiligen. Zur Organisation der Veranstaltung arbeitet das Bildungsbüro mit zahlreichen Partnern – Bezirks- und Landesschülervertretung, kommunale Parteien, politische und lokale Stiftungen, Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen, weiterführenden Schulen der Region, Nichtregierungsorganisationen und viele mehr – zusammen. Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten unterstützen die Veranstaltung als Medienpartner. Moderiert wird der „Tag für Jugendpartizipation und Jugendpolitik“ von Radio-Moderator Andreas Bursche.

Wer weitere Informationen haben möchte, kann sich an Kira Wilcox oder Max Render wenden: kira.wilcox@staedteregion-aachen.de oder maximilian.render@staedteregion-aachen.de

Rückblick Schülervertretungstag: Gute Ideen machen Schule

Über 250 Schüler/innen haben am 5. April 2011 den Schülervertretungstag (SV-Tag) besucht. Das Netzwerktreffen für Schülervertretungen in der StädteRegion Aachen fand in der gemeinsamen Aula des Gymnasiums und des Berufskollegs Herzogenrath statt

Schülervertreter aus über 50 Schulen in der StädteRegion Aachen trafen sich beim ersten SV-Tag für die StädteRegion Aachen. In einem „Markt der Möglichkeiten“ konnten sie die SV-Arbeit an ihrer Schule vorstellen und sich bei anderen informieren. Kennenlernen konnten die Teilnehmer/innen sich beim „Speed Dating“: In sechs Runden zu jeweils drei Minuten konnten in kürzester Zeit Kontakte aufgebaut und Informationen ausgetauscht werden.

Begrüßt wurden die Schüler/innen von Städteregionsrat Helmut Etschenberg, vom Herzogenrather Bürgermeister Christoph von den Driesch, von Reinhard Granz, dem Schulleiter des Gymnasiums Herzogenrath, und vom Bezirksschülersprecher To Thanh Phung. Sie alle lobten die Schüler/innen für ihr vorbildliches und wichtiges Engagement in den Schülervertre-

tungen und forderten sie auf, die Chance zum Austausch für sich zu nutzen. „Wir ermutigen euch dazu, dass ihr euch für eure Interessen einsetzt, Standpunkte bezieht und an einem Strang zieht. Die StädteRegion Aachen unterstützt Euch dabei, denn ihr seid unsere Zukunft“, betonte Städteregionsrat Helmut Etschenberg. Alle Redner und Bildungsdezernent Gregor Jansen erhielten von den Bezirksschülervertretern einen Staffelstab mit der Inschrift „Bildung ist mein Auftrag“. In ihrem Impulsreferat „SV-Arbeit – mehr als Kuchenverkauf und Partyorganisation“ forderte Nina Horr  von der Friedrich-Ebert-Stiftung die Schüler/innen dazu auf, ihr politisches Gestaltungsrecht voll auszuschöpfen. Aus ihrer eigenen Erfahrung gab sie Hinweise dazu, wie man SV-Arbeit stark und kontinuierlich aufstellen kann.

Max Render und Kira Wilcox machen ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen und kümmern sich um das Thema „Jugendpartizipation“. Ende 2010 haben sie durch eine Befragung der Schülervertretungen herausgefunden, dass weniger als ein Drittel der Schülervertretungen regelmäßig schulübergreifend arbeiten, aber über 90 Prozent Interesse daran haben. Deswegen haben die beiden Abiturienten den SV-Tag als Netzwerktreffen orga-

GEFÖRDERT VOM



nisiert, um die Zusammenarbeit zu fördern. Unterstützung bekamen sie dabei von der Bezirks-schülervertretung und den Jugendorganisationen der politischen Parteien in der StädteRegion Aachen.

„In der Schule Verantwortung für das eigene Lernen und für das Miteinander zu übernehmen, ist die beste Voraussetzung für das Leben in einer weltoffenen und demokratischen Gesellschaft“, so Bildungsdezernent Gregor Jansen. „Deswegen wollen wir Jugendliche ermutigen, ihre Stärken einzubringen und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.“



Bildung im Blick: Stadt Herzogenrath



2 Fragen an
Christoph von
den Driesch,
Bürgermeister
der Stadt
Herzogenrath

Welche Eindrücke haben Sie vom Schülerversammlungstag mitgenommen?

Für mich war es toll zu sehen, wie viele Jugendliche dort versammelt waren, die sich gesellschaftlich einsetzen und dazu schulübergreifend zusammenarbeiten wollen. Und mit was für einer Energie! Die Schülerinnen und Schüler haben sich ja förmlich auf die Informationsstände und das Speed Dating gestürzt. Gerade als Bürgermeister begrüße ich es, wenn junge Menschen sich ehrenamtlich engagieren – das ist nicht selbstverständlich. Sie stellen sich den Herausforderungen der Zukunft – und nutzen die Chance, sie zu gestalten.

Welche Zukunftschancen möchten Sie für Herzogenrath nutzen?

Wir haben ganz besonders den Übergang von der Schule in den Beruf im Blick und fördern die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaft. Zum Beispiel haben wir am 1. April Herzogen-

GEFÖRDERT VOM



rather Schulen und Unternehmen zu einem „Wirtschaftsfrühstück“ eingeladen: Die Gäste können sich dort kennenlernen, austauschen und Grundsteine für eine engere Zusammenarbeit legen.

Aber alleine kann man das Thema nicht stemmen. Die einzige Möglichkeit, den Entwicklungen im Rahmen des demographischen Wandels zu begegnen, ist die kommunenübergreifende Zusammenarbeit. In der Kooperation mit dem Bildungsbüro sehe ich eine Chance, weil hier Ressourcen für eine regional ausgerichtete Bildungspolitik gebündelt werden. Auch von der Arbeit des Bildungsmonitorings im Rahmen von „Lernen vor Ort“ können wir aus meiner Sicht für die Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf profitieren. Insgesamt gilt es, über Kommunengrenzen hinaus zu denken, wenn wir für die Menschen hier in der Region auch über die nächsten zehn Jahre hinaus ein möglichst umfassendes Bildungsangebot mit hervorragender Qualität erhalten wollen.

2. städteregionale ElPri-Konferenz

Themenschwerpunkt „Naturwissenschaftlich-technische Bildung“

In der zweiten städteregionalen ElPri-Konferenz haben die Vertreter/innen aus Kitas, Schulen, Schulaufsicht und Kommunen sowie von Trägern sich am 5. April mit den „Grundsätzen zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren“ des Landes Nordrhein-Westfalen beschäftigt. Insbesondere ging es um den Bildungsbereich „Naturwissenschaftlich-technische Bildung“: Zwei Erzieherinnen aus Kitas in Würselen stellten die naturwissenschaftliche Frühförderung mit dem Projekt „Haus der kleinen Forscher“ vor. In der Gruppenarbeit ging es vor allem um die Frage, wie naturwissenschaftlich-technische Bildung in enger Kooperation zwischen Kitas und Grundschulen vorangetrieben werden kann. Die Teilnehmer/innen tauschten sich zu bestehenden Projekten aus und suchten nach Möglichkeiten, um die Zusammenarbeit zu stärken.

Mit den städteregionalen Konferenzen festigen sich die Kommunikationsstrukturen: Die Teilnehmer/innen bringen die Ergebnisse in ihre kommunalen Netze ein und sorgen dafür, dass ihre Belange in

die Konferenz einfließen. Im Rahmen von „Lernen vor Ort“ unterstützt das Bildungsbüro die Akteure, die sich mit dem Übergang von der Elementar- in die Primarstufe beschäftigen, in der Steuergruppe und koordiniert die Konferenzen.



GEFÖRDERT VOM



3. städteregionale OGS-Konferenz

Kommunikation und Kooperation bleiben Themenschwerpunkte

Am 24. März haben sich die Mitglieder der städteregionalen OGS-Konferenz in Alsdorf zum dritten Mal getroffen. Die Arbeit der vorangegangenen Konferenzen zu den Themen Kommunikation und Kooperation wurde weiter vertieft. Gemeinsam haben sich die Teilnehmer/innen zum Ziel gesetzt, Empfehlungen für alle Offenen Ganztagschulen in der StädteRegion Aachen zu erarbeiten. Zum Beispiel dazu, wie schulinterne Gremien wie die Schulkonferenz alle Mitarbeiter/innen in der Schule beteiligen.

Das ist ein erster Schritt dazu, allen Schulen mit offenem Ganztagsbetrieb langfristig Werkzeuge, Informationen und Leitfäden anzubieten, mit denen sie ihre Arbeit vor Ort weiterentwickeln können. Im Rahmen von „Lernen vor Ort“ unterstützt das Bildungsbüro die Akteure im Bereich Offene Ganztagschule in der Steuergruppe und koordiniert die Konferenzen.

Englisch im Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule

Auftaktveranstaltung „Englisch als Kontinuum“ am 28. März in der Aula Carolina. Arbeitsgruppen und Kooperationen zum Übergang von der Grundschule in die weiter- führende Schule in allen Kommu- nen der StädteRegion

2012 kommen die ersten Schüler/innen in die weiterführenden Schulen, die schon seit der ersten Klasse Englischunterricht haben. Zu den damit verbundenen Lehrplanvorgaben besteht hoher Informationsbedarf. Deshalb hat die Bezirksregierung Köln in allen Schulamtsbezirken zu Auftaktveranstaltungen zum Thema „Englisch als Kontinuum“ eingeladen – so auch in der StädteRegion Aachen.

Diesen Anlass haben die untere Schulaufsicht, das Kompetenzteam NRW, das Bildungsbüro und die im Rahmen von „Lernen vor Ort“ entstandene Initiativgruppe „Gestaltung des Übergangs von der Grundschule zur weiterführenden Schule“ genutzt, um anhand des Themas „Englisch im Übergang“ die bestehenden Initiativen zur Harmonisierung des Übergangs von der Grundschule in die weiterführende Schule in der StädteRegion Aachen zu bündeln. Gemein-

sam haben sie die Veranstaltung vorbereitet.

Rund 240 Teilnehmer/innen aller Schulformen erhielten am 28. März im ersten Teil der Veranstaltung Informationen zu den Lehrplänen für das Fach Englisch in der Primar- und Sekundarstufe I. Für den zweiten Teil der Veranstaltung hatte die im März gegründete „Initiativgruppe zur Gestaltung des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe“ eine Gruppenarbeit vorbereitet und erste Themenvorschläge entwickelt: In der Arbeitsphase waren die Teilnehmer/innen aufgefordert, sich in regionalen Gruppen zu finden und konkrete Schritte zur weiteren Arbeit auf lokaler Ebene zu vereinbaren. Wo zuvor noch keine lokalen schulformübergreifenden Kooperationen zum Übergang bestanden, gründeten sich im Rahmen der Veranstaltung neue Arbeitsgruppen.

Das Resultat: In allen Kommunen der StädteRegion Aachen gibt es nun Arbeitsgruppen zum Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe. Aus der Initiativgruppe bildet sich derzeit eine städteregionale Steuergruppe zum Thema. Sie wird den Informationsaustausch zwischen den regionalen Arbeitsgruppen sicherstellen.

GEFÖRDERT VOM



Newsletter für die Bildungsregion Aachen Ausgabe 5, Mai 2011

Insgesamt haben die Teilnehmer/innen der Veranstaltung einen großen Schritt zu beständigen Kooperations- und Kommunikationsstrukturen getan, um allen Kindern in der StädteRegion Aachen einen gelungenen und harmonischen Übergang in die weiterführende Schule zu sichern. Englisch ist das erste Thema, das die Beteiligten städteregional angehen, wird aber sicher nicht das einzige bleiben.

Informationen zum Herunterladen

Informationen zum Handlungsfeld Übergangsmanagement Schule, Beruf, Studium

Auf der Amtsseite des Bildungsbüros (www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero) finden Sie in der Rubrik „Veranstaltungen und Aktuelles“

- ▶ Die Dokumentation der Fachtagung „Potenziale erkennen – Chancen nutzen“ zum Übergang von der Schule ins Berufsleben. Die Fachtagung der Region Aachen fand am 22. November in Düren statt und war eine gemeinsame Veranstaltung der Regionalagentur Aachen und der Bildungsbüros der Kreise Düren, Euskirchen und der StädteRegion Aachen.

- ▶ Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Befragung zu den Maßnahmen zur Berufsorientierung an Schulen in der StädteRegion Aachen. Befragt wurden die Studien- und Berufswahlkoordinatoren an allen Haupt-, Gesamt- und Förderschulen.

Die nächsten Veranstaltungen auf einen Blick:

**26. Mai 2. Zukunftsforum
Ein(tausend)stein: Jedes Kind
ist ein Genie**

Ort: Energeticon Alsdorf

**11. Juli Städteregionale
Bildungskonferenz**

Ort: Stolberg

**14. Juli Was geht?! Tag für
Jugendpartizipation und Ju-
gendpolitik**

Informations- und
Aktivierungsveranstaltung
zur Jugendpartizipation
Ort: Eurogress Aachen

Weitere Informationen und Service

Hintergrundinformationen zum Bildungsbüro, zu „Lernen vor Ort“ in der StädteRegion Aachen und zur Bildungsregion Aachen finden Sie auf den Informationsseiten des Bildungsbüros. Hier finden Sie uns: www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero.

Hier können alle Interessierten den Newsletter abonnieren und natürlich auch abbestellen.

**Haben Sie Ideen oder Anregungen für
den Newsletter?**

Möchten Sie den Newsletter per Post erhalten? Schreiben Sie uns:

Bildungsbüro der StädteRegion Aachen

Kontakt

Tel. 0241 / 5198-4300
Fax 0241 / 5198-84300

bildungsbuero@staedteregion-aachen.de

Annette Knobbe
Leiterin Bildungsbüro

Dr. Sascha Derichs
Projektleiter „Lernen vor Ort“

Zollernstr. 16
52070 Aachen

Redaktion

Ilona Lepers, Christine Nobis, Nadejda
Pondeva, Max Render, Barbara
Wennmacher, Kira Wilcox

GEFÖRDERT VOM